

ZWISCHENSTAND



Dezember 2024

Tork PaperCircle
an Schulen &
Kitas

Papierhandtücher
recyceln oder
durch Stoffersetzen

Wasserspender in
allen
Dienstgebäuden
(des Stadt MA)

Trinkbrunnen

Repair-Café
für Kitas

Repair-Café
anbieten

Refurbished
Produkte

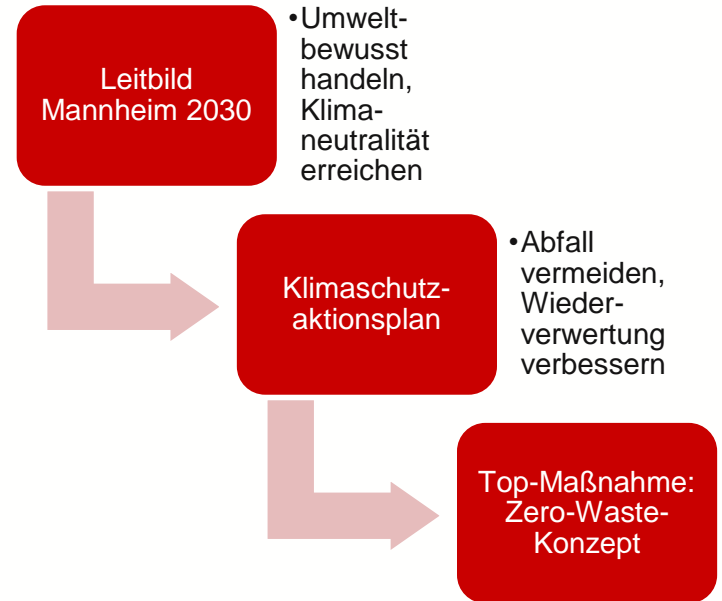
Frischkost
in Kitas

Ausschreibung
flexibilisieren &
verbessern

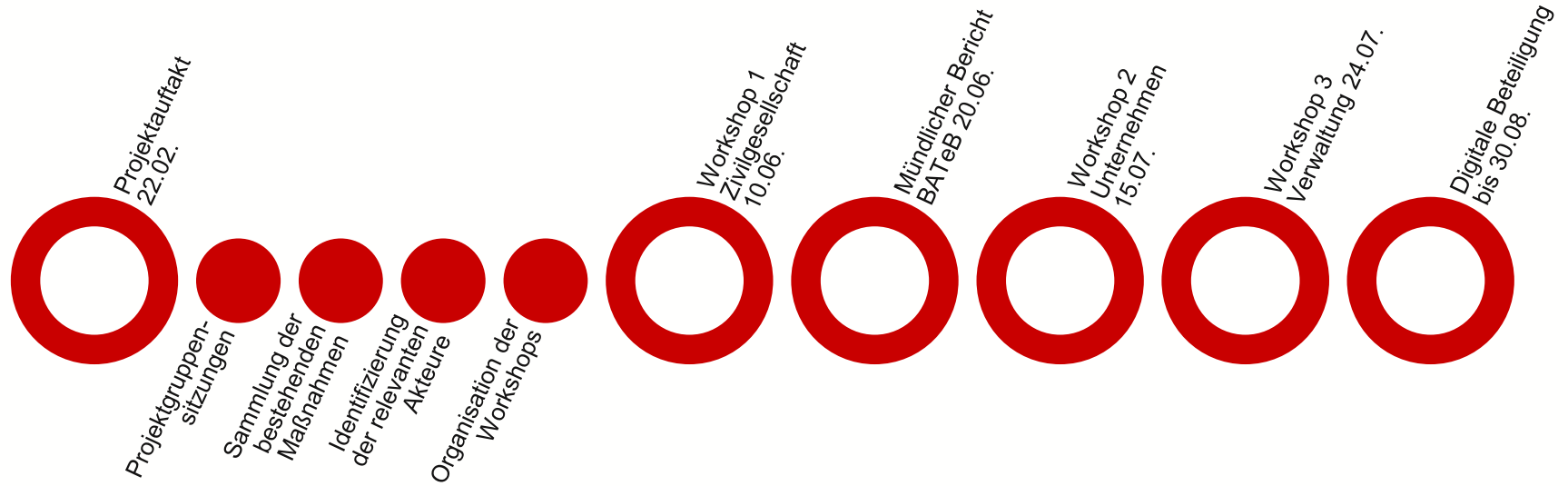
AUFTRAG UND ZIELSETZUNG

Auszug aus Projektsteckbrief:

„Die Zielsetzung eines Zero Waste Konzeptes besteht in dem Festlegen und Definieren von konkreten Zielen und Maßnahmen, die helfen Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren. Gleichzeitig gilt es die Wiederverwendung von Produkten zu steigern und die Abfalltrennung und das Recycling zu verbessern. Der Grundsatz im Sinne einer Circular Economy „reduce, reuse, recycle“ kommt hierbei zum Tragen. Die Vermeidung von Abfällen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft sind somit keine Ziele per se, sondern Instrument für die Erreichung einer übergeordneten Zielstellung.“



RÜCKBLICK PROJEKTSTART UND BETEILIGUNG



Ergebnis der Beteiligung: Tabelle mit 298 Einzelmaßnahmen verschiedener Flughöhe und Qualität

RÜCKBLICK WEITERBEARBEITUNG DER VORSCHLÄGE



Ergebnis der Weiterbearbeitung: ca. 30 priorisierte Maßnahmen

CLUSTERUNG DER MAßNAHMEN

Um ein möglichst breites Maßnahmenspektrum abzudecken und so die größtmögliche Wirkung zu entfalten, wurden die Maßnahmen anhand der folgenden Kategorien geclustert:

Themenbereich	Stoffstrom	Sektor
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regulierung, Kontrolle und Sanktion ▪ Repair, Re- und Upcycling ▪ Abfalltrennung und -entsorgung ▪ Finden, Tauschen und Verschenken ▪ Sensibilisierung, Information und Bildung ▪ Abfallvermeidung und Ressourcenschonung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biomüll ▪ Restmüll ▪ Wertstoff ▪ Sondermüll ▪ Sperrmüll ▪ Baustoffe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen und Wohnen ▪ Handel und Konsum ▪ Bildung und Schule ▪ Entsorgung ▪ Gastronomie, Hotels und Events ▪ Dienstleistung und Service
Zuständigkeit	Kooperationspartner	Zielgruppe
<p>Akteure, die die Maßnahme umsetzen z. B. Unternehmen, private Haushalte, öffentliche Verwaltung, Politik, Vereine und Initiativen</p>	<p>Zur Umsetzung notwendigen Partner z. B. Unternehmen, private Haushalte, öffentliche Verwaltung, Politik, Vereine und Initiativen</p>	<p>angesprochene Zielgruppe, bei der die Verhaltensänderung stattfinden soll z. B. Unternehmen, private Haushalte, öffentliche Verwaltung, Politik, Vereine und Initiativen</p>

PRIORISIERUNG DER MAßNAHMEN

- Die Maßnahmen aus der Beteiligung wurden anhand der folgenden Kriterien priorisiert.

Beitrag zur Abfallvermeidung	Beitrag zum Klimaschutz	Reichweite	Kosten und Aufwand
■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ □ □

- Die Einschätzung wurde durch die Projektgruppenmitglieder Eigenbetrieb Stadtraumservice, Klimaschutzagentur, Local Green Deal und Dezernat V in der jeweiligen fachlichen Zuständigkeit mit Punkten zwischen 1 und 5 vorgenommen.
- Die Punkte wurden anhand einer vorab festgelegten Gewichtung zu einer Gesamtbewertung verrechnet.
- Zunächst wurden alle Maßnahmen mit einer Gesamtbewertung ab 3,1 priorisiert.
- Es folgte eine Analyse der priorisierten Maßnahmen anhand der Clusterungskriterien im Hinblick darauf, ob alle Zielgruppen, Sektoren, Stoffströme und Themenbereiche möglichst gleichmäßig abgedeckt sind.
- Im nächsten Schritt wurden die so identifizierten Lücken mit Maßnahmen geschlossen, die zwar eine geringere Gesamtbewertung aufwiesen oder in der Beteiligung nicht genannt wurden, aber Zielgruppen, Sektoren, Stoffströme und Themenbereiche adressierten, die bisher unterrepräsentiert waren.

PRIORISIERTE MAßNAHMEN AUS DER BETEILIGUNG



Bauteil- und Baustoffbörse bereitstellen



Verpflichtung zum Gebäudepass einführen



Flächen und Gebäude mehrfach / für verschiedene Zwecke nutzen



Nutzungsquote von Mehrwegsystemen steigern



Mehrweggebot bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum einführen



Mehrwegangebotspflicht kontrollieren und durchsetzen

**BAUEN
UND
WOHNEN**

**GASTRONOMIE,
HOTEL UND
EVENT**

PRIORISIERTE MAßNAHMEN AUS DER BETEILIGUNG



Initiative für sortenreine Einwegverpackungen starten



Verpackungssteuer einführen



Trinkwasserspender im öffentlichen Raum installieren



Repair-Cafés anbieten und nutzen



Zu-Verschenken-Stationen bereitstellen



Bekanntheits- und Nutzungsgrad der Mehrwert Arena Mannheim steigern



Städtisch organisierte Tauschbörsen durchführen / Digitale Tauschbörse bereitstellen



(Öffentliche) Beschaffung nachhaltig gestalten

**HANDEL
UND
KONSUM**

PRIORISIERTE MAßNAHMEN AUS DER BETEILIGUNG



Digitalisierung ausbauen
und Papiermüll
vermeiden

DIENSTLEISTUNG UND SERVICE



Leihplattformen für
Auslandsstudierende
weiterentwickeln



Spielerische Anreize zur
Müllvermeidung und -
Trennung setzen



Vorbild für nachhaltige
Vereine entwickeln (z. B.
TSG Seckenheim)



Gesamtstrategie zur
praxisnahen Zero-
Waste-Bildung
entwickeln

BILDUNG UND SCHULE

Nachhaltige
Kultureinrichtungen

PRIORISIERTE MAßNAHMEN AUS DER BETEILIGUNG



Umweltsünder
kontrollieren und
sanktionieren



Sammelaktionen für Müll
und Kipp-it-clean
organisieren



Abfallvermeidungs-
anreize über
Gebührensysteem für
Müllentsorgung setzen



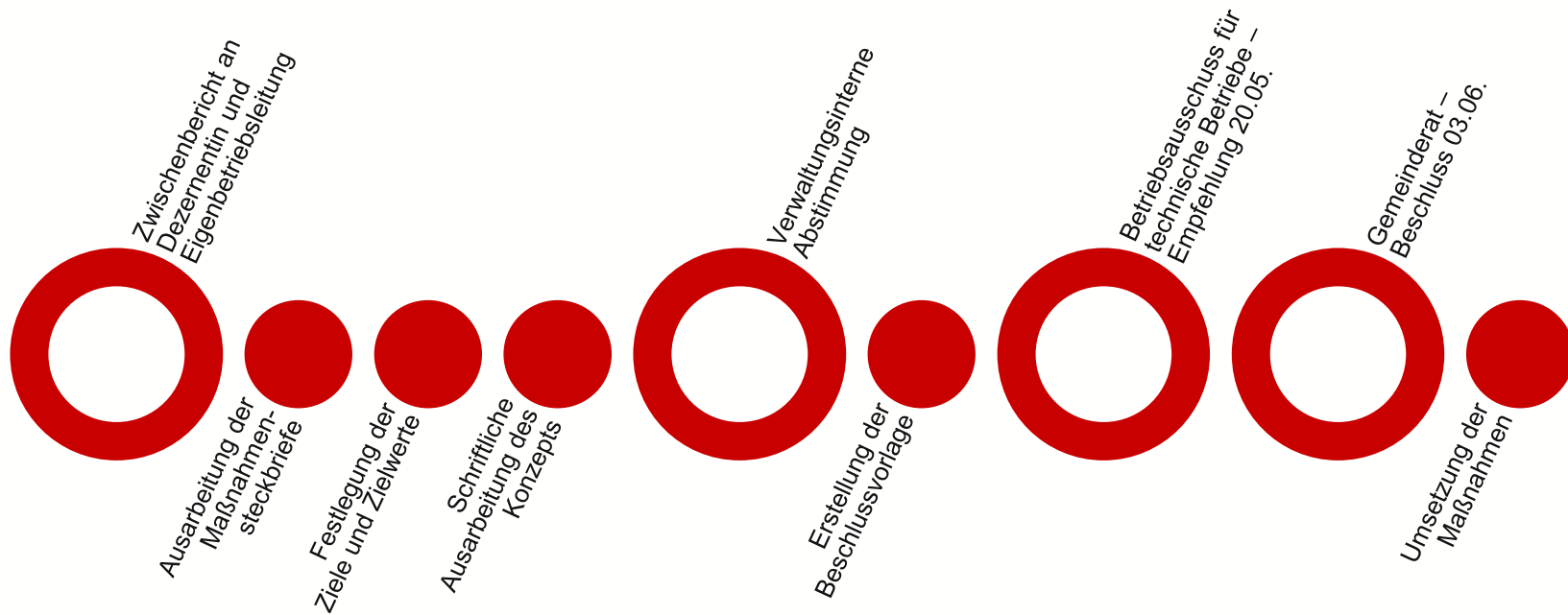
Abfalltrennung in allen
Verwaltungsgebäuden
und Schulen einführen



Abfalltrennung in
Großwohnanlagen
verbessern

ENTSORGUNG

WEITERES VORGEHEN UND AUSBLICK



VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!